

Für Sie auf den Punkt gebracht

Vorfälligkeit: Hat Ihre Bank zuviel kassiert?

Wenn Sie ein Kassenkonto bei Ihrer Bank haben, ist es möglich, dass Sie zuviel kassiert haben...

Neue Steuer für Ärzte: Prüfen Sie Ihre Umsätze aus medizinischen Gutachten

Seit dem 1. März sind Ärzte und Zahnärzte verpflichtet, die Umsätze aus medizinischen Gutachten...



Mit gerader Nase atmet es sich besser

Plastische Chirurgen verhelfen Patienten nicht nur zu schönerem Aussehen, sie verbessern oft auch die Funktionen der operierten Körperteile.

MEDIZIN 14 UND 15

IM GESPRÄCH

Wenn im Schlaf der Atem stockt Die Ursachen und Folgen von nächtlichen Apnoen werden seit 20 Jahren in Marburg erforscht.

3

GESUNDHEITSPOLITIK

Budgets und Honorarverteilung Berichte von KV-Vertreterversammlungen am Wochenende in Bayern, Südbaden, Thüringen und Hamburg.

8

KV und Ersatzkassen im Zwist

Höhere Morbidität im Osten - nur ein Hirngespinnst? Diesen Eindruck verbreitet der VdAK in Brandenburg.

9

MEDIZIN

Juckende Striemen auf der Haut Der weltweit zweithäufigste Zuchtstamm Shiitake kann rote striemenartige Dermatitis hervorrufen.

10

HIV ein Lipodystrophie-Auslöser?

Was bei der Behandlung von HIV-infizierten Patienten beachtet werden muß, um ihr Abmagern zu verhindern.

11

WIRTSCHAFT

Mehr Informationen zu BAföG Mit Broschüren, Hotlines und einem Angebot im Web startet das Bildungsministerium eine Info-Kampagne.

17

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Paul Celans Suizid im Theater



In Dresden ist ein Musiktheaterstück uraufgeführt worden, das sich dem Suizid Paul Celans widmet.

19

SEITENBLICK

100jährige Verliebte - das Herz rast wie bei Teenies

Heftiges Verliebtsein ist kein Vorrecht der Jugend. Bei einer Befragung von 378 verliebten Menschen zwischen 60 und 102 Jahren erforschte die italienische Soziologin Rosantonieta Scramaglia, daß sich fast jeder zweite Alte (46 Prozent) beim Anblick des oder der Liebsten wie vom „Blitz“ getroffen fühlt.

Impfungen halbieren im W

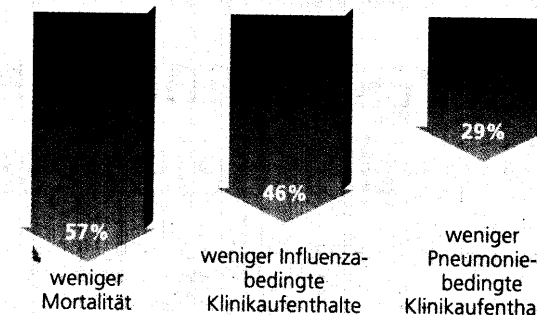
Ergebnis einer prospektiven Studie zur Pneumokokken- und Grippe-

STOCKHOLM (eis). Alte Menschen profitieren im Winter erheblich von der Influenza- und Pneumokokken-Impfung. So gab es in einer schwedischen Studie in einer Grippesaison bei Geimpften verglichen mit Ungeimpften 57 Prozent weniger Todesfälle und 46 Prozent weniger Influenza-bedingte Klinik-Einweisungen.

Für die Studie wurden alle 259 627 Menschen der Stadt und des Kreises Stockholm im Alter über 64 Jahre aufgefordert, sich gegen Grippe und Pneumokokken impfen zu lassen, wie Dr. Brith Christenson vom Karolinska-Institut berichtet (Lancet 357, 2001, 1008). 100 242 folgten dieser Einladung, wobei etwa drei Viertel beide Impfungen und ein Viertel nur die Influenza-Impfung wahrnahmen. Jeder Impfling wurde dabei registriert. Anschließend wurden wäh-

So werden Mortalität und Morbidität

Schutz durch Pneumokokken- und Grippe-Impfung bei 100 000 alten Menschen



Quelle: Christenson/Lancet

In der Studie wurden alte Menschen in Stockholm geimpft, was zu einer Halbierung der Mortalität und Morbidität führte.

rend der nächsten sechs Monate durch Grippe in der Region alle Todesfälle in dieser Altersgruppe registriert, ebenso Klinikaufenthalte, die durch Grippe bedingt waren, betrug die Zeit betrug ca. 100 Tage in der Altersgruppe.

Schmidt will Honorarbudgets abschaffen

BERLIN (dpa). Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) will „mittelfristig“ die Begrenzungen für Arzt- und Zahnarzthonorare abschaffen. Allerdings erst nach einer Reform der Vergütung, die auf Qualitätssicherung und Fallpauschalen basieren müsse. Es werde aber beim Prinzip der Beitragssatzstabilität bleiben, sagte sie der „Neuen Osnabrücker Zeitung“. Schmidt wies erneut die Kritik an der von ihr geplanten RSA-Reform zurück.

Siehe auch Seiten 5 und 6

Beitragssatzstabilität für die GKV unzumutbar

KÖLN (vdb). Wie lange will die Politik an dem versicherungstechnisch unsinnigen Paradigma der Beitragssatzstabilität festhalten? Diese kritische Frage hat KBV-Chef Dr. Manfred Richter-Reichhelm in einer Diskussionsveranstaltung in Köln gestellt. Die Politik mude damit der GKV zu, den medizinischen-technischen Fortschritt und eine durch den demografischen Wandel beschleunigte Veränderung des Krankheitsspektrums aus einer schwächelnden Finanzierungsbasis bedienen zu müssen. Darüber hinaus beklagte der

KBV-Vorsitzende, wonach die enger Abhängigkeit der Beitragssatzstabilität ein Gutachten der Gutachter Eberhard ben hatten, festhalten, müßte V zumindest den, daß die prognostiziert wird.

„Wir lassen uns nicht verschaukeln“

Ärzte im Osten über Erfolg der Aktionswoche / Protest gegen

BERLIN (HML/eb). Die niedergelassenen Ärzte im Osten protestieren gegen die geplante Reform der Aktionss...